



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Unterstützer,

anbei erhalten Sie unseren Rundbrief vom 2. Quartal 2020.

Pandemiebedingt hat sich die Arbeit des Vereins in den Monaten März bis Juni anders gestaltet als dies üblicherweise der Fall gewesen wäre. Während in einzelnen Bereichen Hilfe- und andere Maßnahmen verstärkt nachgefragt waren, konnte aufgrund der Kontaktbeschränkungen die KinderOase ihr Angebot anfangs überhaupt nicht und später sehr eingeschränkt ausüben.

Wir verschaffen Ihnen im Folgenden einen Überblick, wie sich die Arbeit in der vergangenen Zeit gestaltete, welche Auswirkungen die Situation auf den Verein hatte oder ob Veränderungen längerfristig Bestand haben werden.

Zu Beginn möchten wir positiv und mit einem Dankeschön an Unterstützer, Helfer und alle Mitarbeiter*innen starten, die die Arbeit mit Zuversicht und großem Engagement getragen haben. Ohne Arbeitszeiten reduzieren zu müssen, konnten die Hilfen auf unterschiedlichen Wegen, aber immer mit Rücksicht auf die gegenseitige Gesundheit durchgeführt werden.

Unser Kerngeschäft

Immobilien – Wohnprojekt – KinderOase – Ambulant Betreutes Wohnen – Hilfen zur Erziehung

Während der Monate März und April wurden in allen Büros des Vereins keine Sprechzeiten angeboten. Spontane Hilfen konnten über Telefon oder Mail gewährt werden. Sobald es möglich war, trafen sich die Mitarbeiter*innen mit den Klienten im Freien.

Viele Klienten zeigten während der Coronakrise einen verstärkten Hilfebedarf. Fast alle Klienten waren sehr verunsichert, litten unter sozialer Vereinsamung, durch die Schließung von Tagesstätten war die Tagesstruktur weggebrochen. Kinder und Eltern mussten sehr viel Geduld und Gelassenheit aufbringen, um die Krise im häuslichen Kontext zu meistern.

Immobilien

Der Vermietungsbetrieb konnte uneingeschränkt weiter laufen. Wohnungsbewerbungen wurden schriftlich gestellt. In der Tal- und Merseburger Straße fanden mehrere Aus- und Einzüge statt, Reparaturen, die keinen Aufschub duldeten, wurden durchgeführt.

Ein Mieter, der sich mit Covid19 infiziert hatte, wurde ebenso wie seine unmittelbaren Kontaktpersonen unter Quarantäne gestellt.

Merseburger Str. 27/27a

Bei der Räumung einer Wohnung nach dem Auszug des Mieters fanden die Mitarbeiter*innen zwischen einigem Möbelunrat auch ein Terrarium mit zwei noch lebenden Schlangen. Sie wurden durch den Mieter, ohne EDA in Kenntnis zu setzen, zurückgelassen. Die fach- und schlangengerechte Versorgung erfolgte nach Absprache mit dem Veterinäramt durch die Firma Aqua-Reptil-World Jena. Dort können die Tiere – zwei Nattern – nun besichtigt oder erworben werden.

KinderOase

Die KinderOase blieb von April bis Mitte Mai geschlossen. Jedoch konnten nach Absprache und mit Vergabe fester Zeitfenster einzelne Kinder mit einer Mitarbeiterin gemeinsame Zeit verbringen, Schulaufgaben erledigen oder einfach nur spielen. Auf diesem Weg konnte den Kindern eine Abwechslung aus ihrem zum Teil eingeschränkten Zuhause gewährt und den Eltern andererseits ein paar Freiräume geschaffen werden.

Ab Mitte Mai startete die KinderOase wieder mit einem eingeschränkten Betrieb. Kinder konnten nach Absprache und maximal zu fünf wieder in der gewohnten Weise betreut werden. Seit Ende Juni ist die Teilnehmerzahl im Außenbereich nicht mehr beschränkt.

Ambulant Betreutes Wohnen und HzE

Große Einschränkungen spürten Klienten und Mitarbeiter*innen, die besonders durch die Kontaktbeschränkungen hervorgerufen wurden. Viel Arbeit wurde durch Telefonate, per Mail und über die sozialen Medien geregelt. Nach einer ersten Orientierung und Bedarfsabwägung trafen sich Klient und Sozialarbeiter*in im Freien in Parks und auf Bänken zur Erledigung von Ämter- und Behördenangelegenheiten, um Formulare gemeinsam auszufüllen oder einfach, um einen sozialen Kontakt zu erhalten. Alle Mitarbeiter und Klienten haben die Krise gut bewältigt und die Beschränkungen, die noch immer anhalten, in den Alltag integriert.

Verein

Der Verein hatte geprüft, ob er für die Mitarbeiter*innen Kurzarbeitergeld beantragen soll. Durch die weiterhin nachgefragte Arbeit und die Lockerungen in der Corona-Schutzverordnung im Mai konnte dies erfreulicherweise abgewendet werden.

Personal

Aktuell sucht der Verein einen neuen Hausmeister. Ausschreibungen dazu haben auf verschiedenen Portalen stattgefunden.

Zurzeit arbeiten für den Verein vier Studierende, die ihr Praxissemester bzw. ein berufsorientierendes Praktikum absolvieren. Sie werden in den Bereichen KinderOase, Ambulant Betreutes Wohnen und Wohnprojekt eingesetzt.

Danke!

Mit Ihren Zuwendungen unterstützen Sie unser Tun und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen unserer Arbeit.

Wollen Sie nachhaltig an unserer Arbeit teilhaben oder sich sozial noch stärker für „Ein Dach für Alle e.V.“ Jena engagieren: Werden Sie Mitglied in unserem Verein für 1€ Mitgliedsbeitrag im Monat. Sprechen Sie uns an!

Unser Spendenkonto: Ein Dach für Alle e.V. Jena; IBAN DE72 8208 0000 0344 6104 00